Bezirksamt Pankow von Berlin
Einreicher: Leiter der Abteilung Stadtentwicklung und Bürgerdienste

B E S C H L U S S

B e z i r k s a m t P a n k o w v o n B e r l i n

Beschlussgegenstand:		Mehr Aufenthaltsqualität und Lebendigkeit für die Gustav-Adolf-Straße und den Caligari-Platz
Beschluss-Nr.:	VIII-1201/2019	Anzahl der Ausfertigungen: 8
Beschluss-T.:	03.12.2019	Verteiler:

- Bezirksbürgermeister
- Mitglieder des Bezirksamtes (4x)
- Leiter des Rechtsamtes
- Leiter des Steuerungsdienstes
- Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Sören Benn
Bezirksbürgermeister

Bezirksamt Pankow von Berlin 2019

An die
Bezirksverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.: VIII-0034

Vorlage zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG

3. Zwischenbericht

Mehr Aufenthaltsqualität und Lebendigkeit für die Gustav-Adolf-Straße und den Caligari-Platz

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung der in der 4. Sitzung am 25.01.2017 angenommenen Empfehlung der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache Nr.: VIII-0034

„*Die BVV Pankow beabsichtigt die Aufenthalts-, Wohn- und Lebensqualität im südlichen Weißensee, insbesondere in der Gustav-Adolf-Straße und am Caligari-Platz, zu verbessern. Die BVV ersucht das Bezirksamt daher, in einen intensiven Beteiligungsprozess mit den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie allen für die Umsetzung erforderlichen Akteuren und Initiativen zu treten, um ein gemeinsam getragenes Konzept für die beiden Bereiche mitsamt einer schrittweisen Umsetzungsstrategie bis zum Sommer 2017 zu entwickeln und zu kommunizieren, aus denen auch Ausstrahlungseffekte für das südliche Weißensee abgeleitet werden können.*
Das Bezirksamt wird ersucht, die bereits vorliegenden und nachfolgend aufgeführten Maßnahmevorschläge (inklusive grober Kostenschätzung) für die beiden Bereiche zu prüfen und sich gegenüber dem Senat von Berlin, der Verkehrslenkung Berlin und der BVG für deren Beteiligung am Prozess und eine ergebnisoffene Untersuchung/Einschätzung der Maßnahmen einzusetzen.
1. Maßnahmen in der Gustav-Adolf-Straße
- Einrichtung einer Einbahnstraße in Richtung Langhansstraße zwischen Prenzlauer Promenade und Langhansstraße
- Bauliche Abtrennung der Gustav-Adolf-Straße von der Prenzlauer Promenade
- Einführung einer Tempo 30-er Zone zwischen Prenzlauer Promenade und Langhansstraße

- Herausnahme der Gustav-Adolf-Straße aus dem Hauptstraßennetz und Einführung der Rechts-vor-Links-Regel
- Umleitung der Busse 158 und 156 Fahrtrichtung nach Norden über Prenzlauer Promenade/Langhansstraße
- Errichtung von Gehwegvorstreckungen in Kombination mit „intelligenten“ Gehwegverbreiterungen zur bürgerschaftlichen Nutzung, Beispiel „Parklett“ vor dem „Santa Dolores“ - Gezielte Ergänzung der Stadtmöblierung (Sitzbänke, Fahrradabstellmöglichkeiten, etc.) - Entschärfung der Gefahrensituationen beim Abbiegen von der Prenzlauer Promenade in die Gustav-Adolf-Straße
- Gestaltung eines kleinen „Vorplatzes“ vor dem Stummfilmkino Delphi durch Verschwenkung der Fahrbahn
2. Maßnahmen für den Caligari-Platz
- Erweiterung des Caligariplatzes als Grünanlage bis zum Fußgänger- und Fahrrad-Übergangsdreieck Gustav-Adolf-Straße, wenn Gustav-Adolf-Straße Einbahn-Straße ist. - Verkleinerung des Wendehammers Heinersdorfer Straße
- Einfassung Caligariplatz zur Prenzlauer Promenade mit einer teilbegrünten Sitzmauer - Verwendung von Rasengleisen auf der Prenzlauer Promenade zur Lärmreduktion - Fußgänger-Querung in Prenzlauer Promenade in Höhe der Brotfabrik und mit Sicherung durch Z-Gitter
- Errichtung eines ebenerdigen Springbrunnen auf dem Caligari-Platz
- Fahrradverkehr auf der Ostseite der Prenzlauer Promenade im Gegenverkehr zulassen - Absperrung Caligari-Platz/Heinersdorfer Straße durch „Kette“, damit Autofahrer nicht durchfahren können.“

wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

Wie im 2. Zwischenbericht mitgeteilt, wurde sich mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz darauf verständigt, ein Gesamtkonzept für die in der Drucksache geschilderten Ideen zu entwickeln.

Es gab verschiedene Treffen und Begehungen vor Ort, u.a. am 25.04.2019 unter Teilnahme des Staatssekretärs für Verkehr, dem Leiter des Straßen- und Grünflächenamtes, Vertretern der IG Weißenseer Spitze und einem Mitglied des Abgeordnetenhauses. Im Nachgang hat die Steuerrunde Schulwegsicherheit einige der Vorschläge zur Verbesserung der Schulwegsicherheit aufgegriffen und an die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz weitergeleitet.

Das Straßen- und Grünflächenamt Pankow hat mehrere Abstimmungsrunden mit der zuständigen Senatsverwaltung bezüglich einer verkehrlichen Verbesserung an der Einmündung Gustav-Adolf-Straße/Prenzlauer Promenade organisiert. Priorität hat aus Sicht des Straßen- und Grünflächenamtes Pankow dabei die Erhöhung der Verkehrssicherheit für zu Fuß Gehende und Rad Fahrende bei der Querung der Gustav-Adolf-Straße entlang der Prenzlauer Promenade. Im Zuge der Klärung dieses Sachverhaltes kann zudem eine Radverkehrsverbindung im Zweirichtungsverkehr über den Caligariplatz mit Anbindung an den Knotenpunkt Prenzlauer Promenade/Ostseestraße sowie Radverkehrsanlagen in der Gustav-Adolf-Straße geplant werden.
Bisher konnte jedoch zu keiner der Planungsvarianten Einvernehmen hergestellt werden. Anschließend an eine mögliche Lösung zur Änderung der verkehrlichen Situation an der Einmündung, könnte eine Planung zur Umgestaltung des Caligariplatzes initiiert werden.

Zusätzlich ist das Bezirksamt bestrebt, im Zuge der vorbereitenden Untersuchungen für das Gebiet um die Langhansstraße das Gesamtkonzept zügig voranzubringen.

Dazu fanden bereits Begehungen und eine Auftaktveranstaltung unter Beteiligung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen sowie des beauftragten Büros S.T.E.R.N. statt.
Wir werden weiter berichten.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

keine

Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen

keine

Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung

keine

Kinder- und Familienverträglichkeit

entfällt

Sören Benn
Bezirksbürgermeister

Vollrad Kuhn
Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und Bürgerdienste